

# INHALT

VORWORT .....	9
I. EINE RABIALE GESCHICHTE DER NEUEREN ÄSTHETIK .....	15
1. Acht kurze Geschichten .....	16
Baumgarten 16 – Kant 17 – Hegel 21 – Schopenhauer 23 – Nietzsche 25 – Valéry 28 – Heidegger 31 – Adorno 33	
2. Ästhetik als Teil der Philosophie .....	37
II. ÄSTHETIK DES ERSCHEINENS .....	43
Zeit für den Augenblick 44 – Eine Wahrnehmungssitua- tion 45 – Die Grundunterscheidung 47 – Der Gang der Dinge 48	
1. Das Erscheinende .....	49
Arten der Wahrnehmung 50 – Phänomenale Individualität 52 – Synästhesie 57 – Erinnerung an die Gegenwart 60 – Alles, jederzeit 63 – Ein minimaler Begriff 66	
2. Sosein und Erscheinen .....	70
Eine Definition 70 – Objekte der Wahrnehmung 70 – Er- scheinung 76 – Erscheinen 82 – Logische und phänomenale Ordnung 85 – Grenzen des Erkennens 88 – Unbestimmbar- keit 92 – Ein anderer Vollzug der Wahrnehmung 96 – Ereig- nis-Objekte 98	
3. Erscheinen und Schein .....	100
Zwei Begriffe, zwei Schritte 102 – Täuschender oder tragen- der Schein 103 – James Turrell: <i>Slow Dissolve</i> 108 – Der Schein ist wirklich 110 – Nicht alles ist Schein 113	

4. Erscheinen und Imagination ..... 118  
 Vorstellung 120 – Objekte sinnlichen Bewußtseins 121 –  
 Ästhetische Vorstellung 125 – Imagination und Schein 127 –  
 Eine Asymmetrie 129 – Objekte der Imagination 131 –  
 Imagination, Interpretation, Reflexion 135 – Fakultative und  
 konstitutive Objekte der Imagination 139 – Ein Primat der  
 Wahrnehmung 142
5. Situationen des Erscheinens ..... 145  
 Zwischenbilanz 146 – Drei Dimensionen 148 – Bloßes Er-  
 scheinen 150 – Atmosphärisches Erscheinen 152 – Artistisches  
 Erscheinen 156 – Gegenwarten 160 – Arten des Bekanntseins  
 165 – Ästhetisches Bewußtsein 169
6. Konstellationen der Kunst ..... 172  
 Material und Medium der Künste 173 – Konstellative Dar-  
 bietung 179 – Valéry's und Chandlers Satz 186 – Stufen der  
 Sinnlichkeit 188 – Dantos Einwand 192 – Art as idea as  
 idea 197 – *Der vertikale Erdkilometer* 202 – Bewegungen der  
 Literatur 204 – Der Körper der Texte 208 – Die Vaterschaft  
 des Gedankens 212
7. Ein Spiel um Gegenwart ..... 215

### III. FLIMMERN UND RAUSCHEN. GRENZERFAHRUNGEN

#### AUSSERHALB UND INNERHALB DER KUNST ..... 223

Kant 223 – Nietzsche 224 – Transzendenz und Immanenz 226 –  
 Rauschen und Rausch 227 – Bloßes und künstlerisches  
 Rauschen 229 – Geschehen ohne Geschehendes 229 – Ge-  
 staltlose Wirklichkeit 233 – Bleibendes Vergehen 234 – Ge-  
 staltete Gestaltlosigkeit 236 – Einige Gattungen 237 – Mar-  
 thalers *Faust* 241 – Sein und Zeigen 242 – Die Energien  
 des Kunstwerks 244 – Kino-Rauschen 247 – *Die Kinder der  
 Toten* 249 – Die Sprache der Jelinek 250 – Ein Grenzfall des  
 Bewußtseins 252

IV. DREIZEHN SÄTZE ÜBER DAS BILD ..... 255

Bilder sind Darbietungen 258 – Bildzeichen sind keine (blo-  
ßen) Anzeichen 261 – Kompakte Zeichen 262 – Minusformen  
des Bildes 268 – Selbstbezug der Kunst-Bilder 269 – Alle Bil-  
der präsentieren, die meisten Bilder repräsentieren 271 – Re-  
präsentation und Ähnlichkeit 277 – Zeichen-Ereignisse 278 –  
Phänomenologische und semiotische Bildtheorie 281 – Drei  
Grundfälle des Sehens 284 – Der Cyberspace ist kein  
Bildraum 287 – Ein virtueller Bewegungsraum 289 – Bild und  
Wirklichkeit 292

V. VARIATIONEN ÜBER KUNST UND GEWALT ..... 295

NAMENREGISTER ..... 325